

**Ergebnisprotokoll  
über die Sitzung des Akademischen Senats am 3. Januar 2007 (VII/4), von 14.00  
Uhr bis 17.20 Uhr**

**Vorsitz:** Prof. Dr. Hans-Joachim Schütz

**Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:**

Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF	bis 16.30 Uhr
Prof. Dr. Ralf Bill, AUF	
Prof. Dr. Hartmut Ewald, IEF	
Prof. Dr. Rainer Fietkau, MEF	
Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF	bis 15.20 Uhr, von 15.30 Uhr bis 16.50 Uhr
Prof. Dr. Mathias Paschen, MSF	
Prof. Dr. Igor Pochoshajew, THF	
Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski, PHF	
Prof. Dr. Dieter G. Weiss, MNF	
Prof. Dr. Hans-Jürgen von Wensierski, PHF	
Dr. Andreas Crusius, MEF	ab 14.20 Uhr
Dr. Bernd Karstens, IEF	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	
Dr. Arne Schoor, MNF	
Stud. Jörg Sonnenberger, MNF	i. V. für Stud. Sandro Geister, WSF
Stud. Ludmila Lutz, WSF	
Stud. Daniel Münzner, MNF	
Stud. Maik Walm, PHF	
Ursula Keßler, K / D 2	
Monika Nitz, MSF	

**Anwesende beratende Mitglieder:**

Prof. Dr. Thomas Strothotte	Rektor
Prof. Dr. Ronald Redmer	Prorektor
Prof. Dr. Klaus Hock	Prorektor
Stud. Johannes Saalfeld	Prorektor
Joachim Wittern	Kanzler
Prof. Dr. Bernhard Lampe	Prodekan IEF
Prof. Dr. Alfred Leder	Dekan MSF, bis 16.50 Uhr
Prof. Dr. Klaus Tonner	Dekan JUF
Prof. Dr. Dieter Neßelmann	Dekan MNF
Prof. Dr. Emil Ch. Reisinger	Dekan MEF
Prof. Dr. Werner Müller	Dekan PHF
Prof. Dr. Thomas Klie	Dekan THF, bis 17.00 Uhr
Prof. Dr. Stefan Göbel	Dekan WSF, ab 15.00 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck	Präsident des Konzils
Prof. Dr. Gerhard Maeß	Ehrensensator
Prof. Dr. Gottfried Benad	Ehrensensator, bis 15.45 Uhr
Prof. Dr. Horst Pätzold	Ehrensensator, bis 15.45 Uhr
Katrin Buchholz	Gleichstellungsbeauftragte
Prof. Dr. Katja Koch	Behindertenbeauftragte, bis 17.00 Uhr
Dr. Sybille Bachmann	PR, bis 15.45 Uhr
Christian Hennig	StuRa-Präsident, bis 15.45 Uhr
Stefanie Schnell	AStA-Vorsitzende, bis 15.45 Uhr

**geladene Gäste:**

Prof. Dr. Christoph Nienaber, MEF	zu TOP 7
Prof. Dr. Renate Horn, MNF	zu TOP 8
Prof. Dr. Franz-Josef Holznagel, PHF	zu TOP 9

**Vorläufige Tagesordnung:**

- I Regularien
- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 6. Dezember 2006 (VII/3)
- 3 Beschlusskontrolle
  - Konstituierung der Senatskommission Haushalt, Personal, Bau und Vorstellung des gewählten Vorsitzenden der SenatskommissionBericht: Vorsitzender des Senats
- 4 Information der Universitätsleitung / Anfragen an die Universitätsleitung
- 5 Beschlussfassung zur Einrichtung einer Grundordnungsänderungskommission  
Bericht: Stud. Senator Münzner  
Vorlage: VII/23
- 6 Einberufung einer Auswahlkommission des Akademischen Senats zur Erarbeitung eines Wahlvorschlags für den Universitätsrat  
Bericht: Vorsitzender des Senats  
Vorlage: VII/19
- II **Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)**
- 7 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur für Innere Medizin/Kardiologie/Klinische Elektrophysiologie an der Medizinischen Fakultät  
Bericht: Senator Prof. Dr. Paschen, Koreferent  
Prof. Dr. Nienaber, Vorsitzender der Berufungskommission  
Vorlage: VII/20

- 8      Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-  
Professur Genetik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät  
Bericht:      Senator Prof. Dr. Pochoshajew, Koreferent  
                 Prof. Dr. Horn, Vorsitzende der Berufungskommission  
Vorlage:      VII/21
- 9      Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-  
Professur Historische Linguistik an der Philosophischen Fakultät  
Bericht:      Senator Prof. Dr. Fietkau, Koreferent  
                 Prof. Dr. Holznagel, Vorsitzender der Berufungskommission  
Vorlage:      VII/22
- 10     Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbe-  
fugnis  
Bericht:      Vorsitzender des Senats  
Vorlage:      VII/18

### **III      Strukturangelegenheiten**

- 11     Information über die Umwidmung und die Einleitung des Berufungsverfah-  
rens für die Besetzung der W2-Professur Frühe Sonderpädagogische Ent-  
wicklungsförderung – Schwerpunkt: Kognitive Entwicklung - an der Philoso-  
phischen Fakultät  
Bericht:      Prof. Dr. Müller, Dekan der PHF  
Vorlage:      VII/25

### **IV      Haushaltsangelegenheiten**

- 12     Bestätigung des Rechnungsprüfungsausschusses gemäß § 106 LHG für die  
laufende Amtsperiode  
Bericht:      Vorsitzender des Senats  
Vorlage:      VII/24

### **V      Informationen**

#### **zu 1**

Der Senat war zu Beginn mit 20 und im weiteren Verlauf der Sitzung mit 21, 20 resp. 19 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Der Vorsitzende des Senats begrüßte die anwesenden Mitglieder des Senats und die Gäste. Besonders begrüßt wurden die Ehrensensatoren Prof. Dr. Benad, Prof. Dr. Maeß und Prof. Dr. Pätzold.

Gemäß § 7 Absatz 5 Satz 4 der Geschäftsordnung bestätigte der Senat die endgültige Tagesordnung.

#### **zu 2**

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Senats vom 6. Dezember 2006 (VII/3) wurde genehmigt.

### **zu 3**

Der Senatsvorsitzende berichtete über die konstituierende Sitzung der Senatskommission Haushalt, Personal, Bau und informierte über die Wahl von Senator Prof. Dr. Wensierski zu deren Vorsitzendem.

Senator Prof. Dr. Wensierski gab einen kurzen Überblick zu den künftigen Arbeitsschwerpunkten und hob hierbei die Haushaltsplanung für das Jahr 2007 hervor, über die er sich einen ersten Überblick im Dezernat Haushaltsangelegenheiten verschaffen konnte.

### **zu 4**

Der Rektor informierte über das erste Gespräch im Mediationsverfahren, das am 21. Dezember 2006 beim Verwaltungsgericht in Schwerin stattgefunden hat. Er hob die positive Gesprächsatmosphäre hervor und erklärte, dass zunächst eine Auswahl der Themen und ein Abgleich von diskussionswürdigen Problempunkten vorgenommen wurde, über die im Verlaufe der weiteren Gespräche konkret verhandelt werden soll. Als Termin für die Fortsetzung des Mediationsverfahrens wurde der 24. Januar 2007 vereinbart.

Weiterhin nahm der Rektor zur Klage der Juristischen Fakultät gegen die Zielvorgabe für die Universität Rostock Stellung und äußerte sein Befremden über dieses Vorgehen. Insbesondere kritisierte der Rektor die hierzu am 20. Dezember 2006 veröffentlichte Presseerklärung und die Grundhaltung der Juristischen Fakultät. Der Rektor äußerte sein Bedauern darüber, dass seitens der Juristischen Fakultät der Weg der Klage dem der universitätsinternen Suche nach einer Lösung vorgezogen wurde und betrachtet dies auch als ein Zeichen von zu wenig vorhandener Innovationsfähigkeit. Als Auslöser für die Klageerhebung vermutet der Rektor seine Äußerungen im Interview mit dem Studentenmagazin „Heuler“ auf die Frage nach der Zukunft der Juristischen Fakultät und erinnerte noch einmal an das Mandat, mit dem der Akademische Senat ihn für die Mediationsverhandlungen ausgestattet hat. An den Dekan der Juristischen Fakultät richtete der Rektor die Fragen nach dem genauen Inhalt der Klage, der Wahl des Zeitpunktes für die Klageerhebung und das Zustandekommen der Presseerklärung. Darüber hinaus erklärte der Rektor, dass die Klage der Juristischen Fakultät zu Beginn der Mediationsgespräche für Irritationen sorgte.

Der Dekan der Juristischen Fakultät nahm zu den Fragen des Rektors Stellung, wobei er insbesondere auf die Klage, die Pressemitteilung und die Innovationsfähigkeit der Juristischen Fakultät einging:

1. Der Grund für die separate Klage ist die direkte Betroffenheit der Juristischen Fakultät durch die Zielvorgabe des Landes in Form der Schließung des Studienganges Rechtswissenschaft. Die Äußerungen des Rektors im Studentenmagazin „Heuler“ und während der Sitzung des Akademischen Senats am 6. Dezember 2006 gaben letztlich den Ausschlag für die Entscheidung zur Klageerhebung, worüber in der Sitzung des Rates der Juristischen Fakultät am 13.12.2006 der Beschluss gefasst wurde. Ziel der Klage ist der Erhalt der juristischen Ausbildung bis zum ersten Staatsexamen, ohne den keine Studierenden mehr gewonnen und Recht zum Nebenfach werden würde. Dagegen wehrt sich die Juristische Fakultät mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln.

2. Eine Presseerklärung zu diesem Zeitpunkt herauszugeben war nicht die Absicht des Dekans, sie war nicht von ihm autorisiert und wurde daher zurückgezogen. Dennoch behält sich der Dekan grundsätzlich das Recht vor, auch ohne Abstimmung mit dem Rektor oder dessen Einwilligung Pressemitteilungen in eigenen oder in Angelegenheiten der Juristischen Fakultät zu veröffentlichen.
3. Den Vorwurf einer kaum vorhandenen Innovationsfähigkeit an der Juristischen Fakultät wies der Dekan vehement zurück und verwies auf sehr wohl vorhandene und dokumentierte Überlegungen zu künftigen Studiengängen und interdisziplinären Aktivitäten in Forschung und Lehre.

Insgesamt sieht der Dekan dem weiteren Verlauf der Mediationsverhandlungen optimistisch entgegen.

Der Rektor begrüßte die Rücknahme der Presseerklärung, die erklärte Innovationsbereitschaft der Juristischen Fakultät und sieht keinen Dissens zwischen den Positionen des Dekans und des Rektors.

Auf Nachfragen des Senators Dr. Schoor zum Inhalt der Klage der Juristischen Fakultät im Vergleich zur Klage der Universität gegen die Zielvorgabe, der stud. Senatorin Lutz zu den Kosten und zur voraussichtlichen Dauer des Verfahrens und des stud. Senators Walm, ob es zum Papier des Dekans der Juristischen Fakultät mittlerweile einen Beschluss des Rates der Juristischen Fakultät gibt, nahm der Dekan der Juristischen Fakultät wie folgt Stellung:

1. Die Klage richtet sich gegen Teilinhalte der Zielvorgabe, die die Juristische Fakultät direkt treffen.
2. Der Universität entstehen keine Kosten, die Vorbereitung und Erhebung der Klage wurde durch die entsprechenden Lehrstühle gewährleistet. Zur Dauer des gesamten Verfahrens ist keine verlässliche Prognose möglich.
3. Durch einen Beschluss des Rates der Juristischen Fakultät hat sich die Fakultät die Zielstellungen aus dem Papier des Dekans zu Eigen gemacht, nicht jedoch dessen Begründung.

Der Vorsitzende des Akademischen Senates ergänzte, dass sich die Klage der Universität Rostock im Gegensatz zur Klage der Juristischen Fakultät gegen die Zielvorgabe als solche richtet. Daher handelt es sich nicht zwangsläufig um eine Parallelklage.

Auf weitere Anfragen informierte der Rektor

- über den Sachstand der noch zu besetzenden Stelle des Pressesprechers der Universität Rostock, die nun bis zum 15. Januar 2007 ausgeschrieben ist und
- über die Nominierung von Prof. Dr. Bernhard Lampe als Kandidaten für die noch zu besetzende Stelle des Prorektors für Forschung und Forschungsbildung; die Bestätigung durch das Konzil soll auf der Sitzung am 22. Januar 2007 erfolgen.

Senator Dr. Schoor äußerte sich kritisch zu den teilweise sehr langen Postlaufzeiten, woraufhin der Kanzler sein Bemühen um Abhilfe zusicherte.

## zu 5

Stud. Senator Münzner erläuterte die Beschlussvorlage Nr. VII / 23 zur Einrichtung einer Grundordnungsänderungskommission mit dem Ziel von Grundordnungsänderungen, insbesondere hinsichtlich einer Anpassung der Hochschulleitungsstruktur an eine vorgesehene Rektoratsverfassung und zur Überprüfung von Kompetenzen des Akademischen Senats bei der Beschlussfassung über den Haushaltsplan gemäß § 105 Absatz 2 LHG M-V und der Begleitung von Berufungsverfahren.

In seinen Ausführungen betonte stud. Senator Münzner, dass die Vorschläge zur Änderung der Grundordnung mit dem Rektor abgestimmt worden sind.

Der Kanzler erläuterte den Regelungsinhalt von § 105 Absatz 2 LHG M-V, wonach der Akademische Senat eine Beschlusskompetenz hinsichtlich des Körperschaftshaushaltes der Universität unabhängig vom jeweils aktuellen Haushaltsplan des Landes besitzt. Daraufhin wurde der Punkt b) aus der Beschlussvorlage gestrichen.

Der Vorsitzende des Akademischen Senats fasste die folgenden Punkte zusammen und stellte sie zur Diskussion:

1. Besteht die Notwendigkeit zur Einrichtung einer Grundordnungsänderungskommission?
2. Welche Inhalte soll ihre Arbeit konkret haben?
3. Welche personelle Stärke / Zusammensetzung benötigt diese Kommission?

Im Ergebnis einer eingehenden Diskussion lehnte der Senat die Bildung einer Grundordnungsänderungskommission ab und bestätigt den Beschlussvorschlag mit folgenden Änderungen:

„Der Akademische Senat beauftragt die Strukturkommission mit der Überarbeitung der Grundordnung.“

Beschlusnummer: 17 (VII/23)

Abstimmungsergebnis: 16/1/4

„Die Kommission legt möglichst bis zum 15. Mai 2007 einen Antrag vor, der eine Änderung der Grundordnung in folgenden und weiteren Punkten prüft:

- a) Anpassung der Struktur der Hochschulleitung der Universität Rostock an die gemäß § 82 (2) LHG M-V vorgesehene Rektoratsstruktur,
- b) Überprüfung der Kompetenzen des Senats bei der Begleitung von Berufungsverfahren,
- c) Präzisierung des vorgeschriebenen umfassenden Informationsrechts des Senats gegenüber der Hochschulleitung.“

Beschlusnummer: 18 (VII/23)

Abstimmungsergebnis: 16/1/3

Die Senatsmitglieder wurden aufgefordert, bis Ende Februar der Strukturkommission weitere Vorschläge zur Änderung der Grundordnung zuzuleiten. Darüber hinaus ist eine Erweiterung resp. sind Nachbesetzungen der Strukturkommission möglich.

#### **zu 6**

Der Vorsitzende des Akademischen Senats berichtete über das Ausscheiden von Frau Sabine Christiansen aus dem Universitätsrat zum 1. Juli 2007. Daraus ergibt sich gemäß § 38 Absatz 5 der Wahlordnung die Notwendigkeit einer Nachwahl. Zur Erarbeitung eines Wahlvorschlags bedarf es einer Auswahlkommission, die nach § 36 der Wahlordnung vom Akademischen Senat einzusetzen ist. Der Vorsitzende bat um Vorschläge für die Besetzung der Kommission. Nach kurzer Beratung stellten sich folgende Senatorinnen / Senatoren für die Arbeit in der Auswahlkommission zur Verfügung:

Name	Einrichtung	Gruppe
Senator Prof. Dr. Martin Benkenstein	WSF	Hochschullehrer
Senator Prof. Dr. Hartmut Ewald	IEF	Hochschullehrer
Senator Prof. Dr. Hans-Joachim Schütz	JUF	Hochschullehrer
Senator Dr. Bernd Karstens	IEF	Akademische Mitarbeiter
Stud. Senatorin Ludmilla Lutz	WSF	Studierende
Senatorin Ursula Keßler	K / D 2	Weitere Mitarbeiter

Die Mitglieder der Auswahlkommission wurden per Akklamation durch den Akademischen Senat bestätigt.

Beschlusnummer: 19 (VII/19)

Auf Vorschlag der Auswahlkommission wählte der Akademische Senat per Akklamation Senator Prof. Dr. Martin Benkenstein als Kommissionsvorsitzenden.

Beschlusnummer: 20 (VII/19)

#### **zu 7**

Senator Prof. Dr. Paschen stellte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Innere Medizin / Kardiologie / Klinische Elektrophysiologie“ an der Medizinischen Fakultät vor. Er bestätigte im Ergebnis der Akteneinsicht den korrekten Ablauf des Verfahrens. Die Beschlüsse der Berufungskommission, insbesondere das Ergebnis einer Einerliste sind in den Unterlagen nachvollziehbar dargestellt. Nachfragen u. a. zum Zeitpunkt der Habilitation des Kandidaten, zum Abstimmungsergebnis, der Zusammensetzung der Berufungskommission, zur Stellenausstattung und zum Kriterium der Sozialkompetenz bei der Auswahl des Kandidaten wurden von Prof. Dr. Nienaber, dem Vorsitzenden der Berufungskommission, beantwortet. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

#### **zu 8**

Vor Eintritt in die Beratung kritisierte der Senatsvorsitzende die Senatsvorlage, da sie nicht in vollem Umfang den Vorgaben der „Mustervorlage für Berufslisten“ entspricht. Der Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Genetik“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wurde von Senator Prof. Dr. Pochoshajew vorgestellt und für insgesamt ordnungsgemäß befunden. Frau Prof. Dr. Horn nahm als Vorsitzende der Berufungskommission zu der vom Koreferenten angesprochenen Frage nach der Reihung des Berufungsvorschlags Stellung und beantwortete ebenso Nachfragen zur Drittmittelleffizienz und der zu erwartenden wissenschaftlichen Entwicklung der Kandidaten. Senator Dr. Crusius hinterfragte die

Wiederbesetzung mit dem Hinweis auf mögliche Synergien zu anderen Disziplinen, insbesondere der Humangenetik in der Medizin. Frau Prof. Dr. Horn stellte die Bedeutung der Genetik als Grundlagenforschung heraus und verwies in diesem Zusammenhang auf die höhere Ergiebigkeit der Arbeit mit tierischer Genetik. Gespräche mit der Medizinischen Fakultät – auch hinsichtlich der Besetzung der Berufungskommission sind geführt worden. Dennoch wurde angeregt, grundsätzlich eine interdisziplinäre Zusammensetzung von Berufungskommissionen anzustreben.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

#### **zu 9**

Senator Prof. Dr. Fietkau stellte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Historische Linguistik“ an der Philosophischen Fakultät vor. Er bestätigte den ordnungsgemäßen Ablauf des Verfahrens und befürwortete die Berufungsliste. Prof. Dr. Holznagel untermauerte die Reihung und begründete noch einmal ausführlich den ersten Listenplatz. Auch die Eckpunkte der Stellenausstattung sind mit allen Kandidaten erörtert und geklärt worden.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

#### **zu 10**

Per Akklamation stimmte der Senat dem Antrag der Medizinischen Fakultät auf die Verleihung der Lehrbefugnis (venia legendi) gemäß § 72 Absatz 1 Satz 1 LHG M-V an Frau Dr. med. habil. Dagmar Rimek auf dem Fachgebiet der Medizinischen Mikrobiologie zu.

Beschlusnummer: 21 (VII/18)

#### **zu 11**

Prof. Dr. Müller, Dekan der Philosophischen Fakultät, stellte den Antrag auf Umwidmung und Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur „Frühe Sonderpädagogische Entwicklungsförderung, Schwerpunkt: Kognitive Entwicklung“ vor. Das Institut für sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation hat sich intern sowie in Absprache mit dem Rektor und dem Kanzler verständigt, die vakant werdende W2-Professur „Sprachbehindertenpädagogik“ in die o. g. W2-Professur umzuwidmen und auszuschreiben; ein entsprechender Gremienbeschluss liegt vor. Der Rektor ergänzte, dass die Umwidmung neben der vom Dekan beschriebenen Optimierung der Struktur des Instituts auch dazu dienen soll, eine Kollegin dort zu halten. Nach einer kurzen Aussprache nahm der Senat die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

#### **zu 12**

Der Senat bestätigte einstimmig die folgende Zusammensetzung des Prüfungsausschusses gemäß § 106 LHG M-V für die laufende Amtsperiode:

- Senator Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF
- Senatorin Dr. Viola von Oeynhausen, MNF
- Senatorin Monika Nitz, MSF

Beschlusnummer: 22 (VII/24)

Abstimmungsergebnis: 19/0/0



**zu V**

Die stellvertretende Senatsvorsitzende dankte allen Mitarbeitern, die die Kinder Uni aktiv durch ihre Teilnahme oder durch einen anderen Beitrag unterstützen und so zu ihrem Gelingen beitragen.

bestätigt:

gez.  
Prof. Dr. Hans-Joachim Schütz  
Vorsitzender des Senats

Protokoll:

gez.  
Peter Käsche  
Referat 1.2